

FSG-BA-Spandau e. V.



Tennis-Journal

Ausgabe 28 vom 7.4.2026



Verant. Redaktion:

Masood Shahkarami Antje Kröger

Für mehr Eigenverantwortung und Transparenz

Liebe Tennisfreunde, verehrte Vereinsmitglieder,



unsere Tennisanlage ist mehr als nur ein Ort zum Spielen, sie ist ein Stück Gemeinschaft. Genau deshalb haben Antje und ich es uns zur Aufgabe gemacht, sie Schritt für Schritt zu verbessern und weiterzuentwickeln, um euch ein möglichst angenehmes und **komfortables Tennis-Erlebnis** zu ermöglichen.



Manche Maßnahmen sind absolute Basics und notwendig und können nicht verschoben werden.

Manche Maßnahmen müssen mittelfristig und manche langfristig getätigt werden. Hier und da muss man flexibel reagieren, Eigeninitiative zeigen, um gesetzte Ziele zu erreichen.

Auf jeden Fall möchten wir aus Transparenzgründen euch in Kenntnis setzen, wie die Arbeitsfortschritte sind.

Denn es passiert nicht alles wie von Zauberhand, sondern es bedarf Engagement und Einsatz.



Hierzu muss man manchmal einen langen Briefverkehr mit zuständigen Stellen führen, bis etwas fruchtet und leider sind manchmal die Behörden nicht die schnellsten und nicht mit den besten Mitteln ausgestattet.

Deshalb haben wir überlegt, dass wir euch ab und zu darüber informieren, was im Hintergrund läuft, damit ihr euch auch ein Stück mehr mit unserem Verein identifiziert.



Es ist alles ehrenamtlich und deshalb sollte jeder, nach seinen Möglichkeiten, sich persönlich einbringen und die Gemeinschaft unterstützen.

Hier folgt mein Schreiben ans Sportamt, das ich euch nicht vorenthalten will.
Viel Spaß bei der Lektüre.

Sehr geehrter Herr Marufke,

vielen Dank für die Übersendung der Überlassungsvereinbarung zwischen der FSG-BA-Spandau e.V. und dem Bezirksamt Spandau.

Unser besonderer Dank gilt auch Frau Tandy für die freundliche Unterstützung bei der Bereitstellung der Unterlagen.

Im Rahmen einer aktuellen Überprüfung unserer Vereinsorganisation und Kostenstruktur haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir als gemeinnütziger Verein das Sportamt stärker unterstützen und gleichzeitig die Bewirtschaftung der Tennisanlage effizienter gestalten können.

Als kleiner Verein mit ausschließlich ehrenamtlicher Struktur sind wir häufig in der Lage, bestimmte Aufgaben schnell, flexibel und kostengünstig in Eigenregie umzusetzen.

Durch die Übernahme einzelner organisatorischer und praktischer Aufgaben könnte unser Verein das Bezirksamt zudem in Teilen der laufenden Bewirtschaftung der Anlage entlasten und dazu beitragen, dass öffentliche Ressourcen effizient eingesetzt werden.

Die Tennisabteilung der FSG-BA-Spandau investiert bereits heute jährlich rund **4.000 € aus Eigenmitteln** in Platzpflege und notwendiges Equipment (Netze, Abziehgeräte, Trennnetze sowie weiteres Material), um einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb auf der Anlage sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir folgende Punkte anregen:

1. Reinigung der Umkleidekabinen

Da unsere Mitglieder, insbesondere weibliche Mitglieder, wiederholt auf Verbesserungsbedarf bei der Sauberkeit hingewiesen haben, würden wir während der Tennissaison (ca. Ende März bis Mitte Oktober) gerne eine **Reinigungskraft auf Vereinskosten einsetzen**, die regelmäßig die von uns genutzten Bereiche reinigt.

2. Austausch der Duschköpfe

Die vorhandenen Duschköpfe im Nassbereich befinden sich inzwischen in einem stark korrodierten Zustand.

Wir würden diese daher gerne **auf eigene Kosten austauschen** und bitten hierfür um Ihre Zustimmung.

3. Laubbeseitigung auf den Tennisplätzen

Laubablagerungen beeinträchtigen regelmäßig die Bespielbarkeit der Plätze. Um hier kurzfristiger reagieren zu können, würden wir diese Arbeiten künftig **eigenständig übernehmen** und entsprechendes Equipment anschaffen.

4. Wasser-, Strom- und Energieverbrauch der Umkleidekabinen

Unsere Tennisabteilung nutzt die Anlage faktisch nur während der Tennissaison von etwa sechs Monaten im Jahr. Zudem werden die Duschen von Tennisspielern erfahrungsgemäß deutlich seltener genutzt als beispielsweise im Fußballbetrieb.

Vor diesem Hintergrund würden wir gerne prüfen, ob eine **verursachungsgerechtere Kostenverteilung** möglich wäre. Denkbar wäre beispielsweise die Installation eines separaten Wasserzählers oder eine andere Form der nutzungsabhängigen Kostenverteilung.

5. Entwicklung der Mietkosten und Förderung der Jugendarbeit

Bei der Durchsicht der Unterlagen ist uns aufgefallen, dass sich die Miete gemäß Nachtrag von **25,56 €/qm/Jahr auf 36 €/qm/Jahr** erhöht hat.

Zur Veranschaulichung:

Wir zahlten ab 2004 für 47,88qm 1.223,81€ und ab 8.8.2020 zahlen wir plötzlich 1.723,68€ pro Jahr. Eine Mieterhöhung um 500€.

Gleichzeitig konnten wir den Anteil von **Kindern und Jugendlichen in unserer Tennisabteilung deutlich steigern**.

Dieser liegt aktuell bei etwa **5–6 % mit weiter wachsender Tendenz**, da sich in diesem Jahr bereits mehrere neue Kinder und Jugendliche für den Tennissport in unserem Verein interessieren.

Gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sehen wir eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Eine stabile und möglichst planbare Kostenstruktur würde es uns erleichtern, auch künftig Jugendlichen den Zugang zum Tennissport zu ermöglichen und unsere Jugendarbeit weiter auszubauen.

Da unsere Vereinsarbeit vollständig ehrenamtlich organisiert ist und wir als gemeinnütziger Verein keine kommerziellen Interessen verfolgen, sind stabile und angemessene Rahmenbedingungen für uns von besonderer Bedeutung.

Vor dem Hintergrund der tatsächlichen Nutzungsdauer unserer Tennisanlage (saisonale Nutzung von etwa sechs Monaten jährlich) sowie der von unserem Verein bereits übernommenen Eigenleistungen würden wir es sehr begrüßen, wenn die derzeitige Kostenstruktur, insbesondere hinsichtlich Miet-, Wasser- und Energiekosten, nochmals im Hinblick auf die **tatsächliche Nutzung** der Anlage überprüft werden könnte.

Sollten sich hierbei Möglichkeiten für eine **nutzungsbezogene Anpassung** ergeben, würden wir diese selbstverständlich sehr begrüßen.

Unser Anliegen ist es, gemeinsam eine Lösung zu finden, die sowohl den Verein als auch die öffentliche Verwaltung entlastet und gleichzeitig den Sportstandort Jaczostraße langfristig stärkt.

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch oder einen gemeinsamen Termin vor Ort zur Verfügung, um die genannten Punkte gemeinsam zu besprechen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit sportlichen Grüßen

1. Vorsitzender des Gesamtvereins FSG-BA-Spandau e. V.
(Dr. Masood Shahkarami)

Wir bleiben für euch dran.
Masood & Antje